

Inhalt

Einleitung	9
<i>Frank Böttcher</i>	
Wenn mich was hemmt, dann nur in mir selbst	21
<i>Mario Achsnick</i>	
Vielleicht hat die unscharfe Erinnerung auch etwas mit meinem Leben zu tun	38
<i>Tina Bara</i>	
Die DDR war eine Diktatur, und was wir jetzt haben, ist eine Demokratie	53
<i>Peter Brasch</i>	
Irgendeine Weise muss man ja haben	62
<i>Lothar Feix</i>	
Meine Töchter hatten hier ihren Mittelpunkt, aber jetzt ist es vorbei	74
<i>Jörg Foth</i>	
Fünfunddreißig Jahre in derselben Straße	89
<i>Klaus Gendreizig</i>	
Die Szene waren immer Leute, die jemanden kannten, der jemanden kannte, der	104
<i>Sergej Gladkich</i>	
Früher habe ich den Studenten beim Aktzeichnen die Hand geführt	115
<i>Gerhard Hillich</i>	
Die ganze Oderberger in einem Hochhaus der Michelangelostraße	125
<i>Bernd Holtfreter</i>	
Unser Zirkel hat immer auf die Reform der DDR gesetzt	138
<i>Burkhard Kleinert</i>	

Fotoessay: Häuser	144
<i>Robert Conrad</i>	
Ich musste lernen, mich in Toleranz zu üben	169
<i>Ruth Kothe</i>	
Wir waren irgendwie so fröhliche Außenseiter	183
<i>Wolfgang Krause</i>	
Wir wussten, dass wir etwas ziemlich Exotisches machen	198
<i>Günter Lindner</i>	
Ich habe immer nur gearbeitet	212
<i>Wilfriede Maaß</i>	
Ich war nie bei einer Lesung in der Schönfließer Straße	235
<i>Grisca Meyer</i>	
Prenzlauer Berg garantiert mir ein Maß an Unzufriedenheit, das ich brauche	254
<i>Bert Papenfuß</i>	
Ich pendelte zwischen den Welten	273
<i>Richard Pietraß</i>	
Fotoessay: Menschen	288
<i>Barbara Metselaar Berthold</i>	
Es blieb wenig Zeit für uns selbst	305
<i>Ulrike Poppe</i>	
Ich habe nicht mehr dieses flattrige Gefühl, nach außen rennen zu müssen	321
<i>Petra Schramm</i>	
Das Leben ist ein Netz, an dem man ewig knüpft	332
<i>Franka Silberstein</i>	
Verlängerte Kinderspiele, die nicht enden wollten	350
<i>Heiner Sylvester</i>	

Ich habe im Prenzlauer Berg gelebt, aber ich war nicht eingemeindet ...	365
<i>Peter Wawerzinek</i>	
Ich würde immer noch nicht sagen, dass ich Berliner bin	386
<i>Ulrich Wüst</i>	
Es war niemals so, dass wir zwei kunstbesessene Damen dargestellt hätten	400
<i>Elke Erb und Brigitte Struzyk</i>	
Irgendwie ist eine Zeit der Besinnung gekommen	429
<i>Barbara Felsmann und Annett Gröschner</i>	